

Die Anekdote

I - Woher stammt der Begriff?

Das griechische ἀνέκδοτον (*anékdoton*) bedeutet „nicht herausgegeben“; gemeint ist, dass Anekdoten die offizielle Geschichtsschreibung begleiten und erweitern, nicht selten auch im Widerspruch zur amtlichen Historiographie.

II - Welche bekannten Zitate zur Anekdote gibt es?

- „Aus drei Anekdoten ist es möglich, das Bild eines Menschen zu geben.“ (Friedrich Nietzsche)
- „Für eine Anekdote braucht man drei Dinge: eine Pointe, einen Erzähler und Menschlichkeit.“ (Mark Twain)
- „Eine Sammlung von Anekdoten und Maximen ist für den Weltmann der größte Schatz, wer die ersten an schicklichen Orten ins Gespräch einstreuen, der letzten im treffenden Falle sich zu erinnern weiß.“ (Johann Wolfgang von Goethe)
- „Es gibt keine wahren und unwahren, es gibt nur gute und schlechte Anekdoten.“ (Gottfried Heindl)
- „Die Urform der Novelle ist die Anekdote.“ (Rudolf Leonhard)
- „Eine Anekdote darf nie zu Fuß gehen, sie muß sich zu Pferde setzen und im Galoppe davoneilen. Aber es gibt Menschen, die brauchen längere Zeit, ein Geschichtchen zu erzählen, als die Zeit Zeit braucht, es geschehen zu lassen.“ (Ludwig Börne)

III - Was sind wesentliche Merkmale der Anekdote?

- ✎ Die Anekdote bezieht sich auf ein zeitgeschichtliches Ereignis, nennt also in der Regel Ort und Zeit der Handlung.
- ✎ Sie schildert ein denkwürdiges, außergewöhnliches Geschehen, das augenblickshaft erfasst und zeitlich gedrängt erzählt wird.
- ✎ Viele Anekdoten führen eine bekannte Persönlichkeit aus einem anderen Blickwinkel vor als dem von der offiziellen Geschichtsschreibung vorgegebenen. Andere Anekdoten berichten von kauzigen, sonderbaren Persönlichkeiten.
- ✎ Die Anekdote erscheint als wahr oder historisch verbürgt; die Glaubwürdigkeit der Anekdote kann jedoch vom Erzähler selbst angezweifelt werden und ist für den Leser zweitrangig.
- ✎ Die Anekdote ist kurz, auf das Wesentliche beschränkt.
- ✎ Häufig dient die Anekdote in einem übergeordneten Text der Charakterisierung der porträtierten Person (besonders in der Historiographie und der Journalistik) durch das Herausarbeiten eines typischen Charakterzugs.
- ✎ Anekdoten sind pointiert. Sie zielen auf eine geistreiche, zuweilen paradoxe Bemerkung (*facete dictum*) oder eine unerwartete, witzige Handlung (*facete factum*), die oft im Kontrast zur Handlung steht.
- ✎ Anekdoten wirken durch die Wiedergabe von Aussprüchen und Handlungen, die der Erzähler in der Regel unkommentiert lässt.
- ✎ Häufig schildern Anekdoten Gespräche oder zumindest Begegnungen ; die Dialoge sind aber meist verkürzt wiedergegeben.
- ✎ Anekdoten werden im Präteritum erzählt.



IV - Wie entwickelt sich die Gattung der Anekdote?

- 526** Prokops *Historia arcana* (ab ca. 1000: Anekdoten) erscheint; Prokop greift darin insbesondere Justinians Gattin Theodora an.
- 1452** Der Humanist Poggio Bracciolini veröffentlicht sein *Liber facetiarum*, das neben Fazetien auch Anekdoten enthält. Übersetzt und nachgeahmt wurde er von Sebastian Brant (1500), Augustin Tünger (1486) und Heinrich Bebel (*Facetiae*, 1509).
- 1623** Prokops *Anekdoten* werden erstmals in einer griechisch-lateinischen Ausgabe gedruckt.
- 1633** Peter Laurembergs *Acerra philologica* erscheinen als eine der ersten Anekdotensammlungen der Neuzeit.
- 1650** In der französischen Memoirenliteratur bildet sich der Begriff „histoires anecdotes“ heraus.
- 1670** Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausens *Immer-währender Kalender* versammelt einige Anekdoten.
- 1685** Erstmals wird der Begriff Anekdote substantiviert, in Antoine Varillas' *Les anecdotes de Florence, ou l'histoire secrète de la maison de Médicis*.
- 1805** Christoph Martin Wielands Sammlung *Das Hexameron vom Rosenhain* enthält Anekdoten.
- 1810** Heinrich von Kleist veröffentlicht seine Anekdoten in den von ihm selbst herausgegebenen *Berliner Abendblättern*.
- 1811** Johann Peter Hebel nimmt in sein *Schatzkästlein des rheinischen Hausfreunds* auch zahlreiche Anekdoten auf.
- 1812** Anekdoten finden Eingang in Achim von Arnims *Novellensammlung von 1812*.
- 1839** Jeremias Gotthelf veröffentlicht in seinem *Neuen Berner Kalender* (bis 1844) auch Anekdoten.
- 1878** Theodor Fontane schließt in seinen Roman *Vor dem Sturm* verschiedene Anekdoten ein.
- 1908** Wilhelm Schäfers *Anekdoten* erscheinen; vom selben Autor erscheinen 1940 *Hundert Histörchen*.
- 1954** Franz Carl Weiskopf gibt sein gesellschaftskritisches *Anekdotenbuch* heraus.
- 1961** Hans Franck veröffentlicht die Autobiographie *Ein Dichterleben in 111 Anekdoten*.

V - Wo finde ich weiterführende Informationen zur Anekdote?

- Grothe, Heinz: *Anekdote*. Stuttgart: Metzler, 1984 (Sammlung Metzler; Abt. E, Poetik; M 101), 2. Auflage
- Hilzinger, Sonja: *Anekdotisches Erzählen im Zeitalter der Aufklärung. Zum Struktur- und Funktionswandel der Gattung Anekdote in Historiographie, Publizistik und Literatur des 18. Jahrhunderts*. Stuttgart: M und P Verlag, 1997
- Weber, Volker: *Anekdote. Die andere Geschichte. Erscheinungsformen der Anekdote in der deutschen Literatur, Geschichtsschreibung und Philosophie*. Tübingen: Stauffenberg, 1993

